

Eine Geschichte , die das Herz bewegt und zu Tränen rührt

Helgoland 1945: Obwohl Krieg herrscht und die Angst vor Bombenangriffen durch die alliierten Streitkräfte den Alltag bestimmt, versucht die zwölfjährige Alice mit ihren Freunden eine Ahnung von Normalität aufrechtzuerhalten. Doch kurz vor der endgültigen Niederlage der Deutschen wird das Mädchen schwer verletzt. Ihr Leben kann zwar gerettet werden, aber nicht ihr Bein, von dem lediglich ein Stumpf zurückbleibt. Kurz vor Kriegsende flieht Alice mit ihrer Familie von der Insel und findet in Hamburg Unterschlupf. Dort wollen sie einen Neuanfang wagen. Dieser allerdings ist um einiges schwieriger, als gedacht.

In der Hansestadt steht kein Stein mehr auf dem anderen und Hunger ist eine der größten Sorgen. Die Essensmarken reichen kaum, um die Familie satt zu bekommen. Auch Alice leidet. Auf dem Schwarzmarkt hofft sie auf ihr Glück. Dort lernt sie Herrn Goldstein kennen. Er gehört zu jenen, die mit knapper Not die Lager überlebt haben. Hass auf die Deutschen nährt ihn und seine Gedanken. Trotz des Verbots ihrer Mutter, nicht mehr den Kontakt zu dem Juden zu suchen, geht Alice immer wieder zum Schwarzmarkt und treibt dort ihre Geschäfte voran. Antrieb gibt ihr der Wunsch, eines Tages nach Helgoland zurückzukehren. Doch dann erfährt sie von den Plänen, dass die Briten die Insel sprengen wollen ...

Niemand verkleidet den Schrecken des Zweiten Weltkrieges in solch schöne Worte wie Anne C. Voorhoeve. Ihre Romane sollten umgehend zur Pflichtlektüre an Deutschlands Schulen ernannt werden, denn sie gehen über unterhaltsame Literatur weit hinaus. Sie sind eine aufschlussreiche Geschichtsstunde und erzählen mit viel Gefühl und einem Hauch Spannung von einer Zeit, die den Jugendlichen von heute fremd erscheint. Auch "Unterland" sollte man unbedingt lesen, denn hier erfährt man eine herzergreifende Geschichte, die ein Drittel die ersten Monate nach 1945 widerspiegelt und Historie zu einem kurzweiligen Vergnügen für die Sinne macht.

Bei der Lektüre ergreift den Leser ein mulmiges Gefühl, das auch nicht vergeht, wenn das Buch zugeschlagen ist. Dunkle Gedanken nehmen vom Rezipienten Besitz und wollen ihn nie wieder loslassen. Das ist erstklassige Literatur, von der man noch lange zehren möchte.

Susann Fleischer 19.03.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info